

Ostfrieslandkrimis

KLAUS-PETER WOLF

Gratis! Neue Klingeltöne!

ZEITUNG

13. JAHRGANG

Download zu den Krimis von Klaus-Peter Wolf:
www.jumboverlag.de/goya-klingelton

KOSTENLOS



NEUERSCHEINUNG

„Die Nordseedetektive“



Du wolltest schon immer ein echter Meisterdetektiv oder eine Meisterdetektivin werden? Emma und Lukas, die beiden Nordseedetektive,

haben hier ein paar wirklich gute Tipps für dich. Knifflige Rätsel, Basteltipps, Knobeleyen und sogar leckere Rezepte sind hier versammelt. Du kannst den Nordseedetektive-Song singen, mit Emma und Lukas auf Gespensterjagd gehen und ganz nebenbei noch die Tierwelt an der Nordseeküste entdecken. Und wenn du alle Aufgaben gelöst hast, dann wartet ein echter Detektivausweis auf dich!

Bettina Göschl, Klaus-Peter Wolf: „Die Nordseedetektive. Das Spiel-, Spaß- und Rätselbuch“

Illustriertes Buch, 72 Seiten
Preis: 8,- Euro
www.nordseedetektive.de

MUSIK-TIPP



Bei einem der letzten literarisch-musikalischen Krimiabende von Klaus-Peter Wolf (l.) vor der Corona-Pandemie an der Wesermündung in Wremen in der Willehadi-Kirche hat Bettina Göschl den Song „Deine Insel“ gesungen. Das Lied stammt aus der Feder von Ulrich Maske und ist auf ihrer CD „Ostfriesentango“ erschienen. Begleitet wurde sie in Wremen von dem in Wremen lebenden Musiker, Komponisten und Arrangeur Jens Kommnick (r.) auf der Gitarre. Jens Kommnick hat sich vor allem in der Liedermacher- und Folk-Szene einen Namen gemacht. Die Aufzeichnung ist unter folgendem Link kostenlos auf YouTube zu hören und zu sehen: <https://www.youtube.com/watch?v=otupVGVQNOA>

INTERNET

www.facebook.com/klauspeterwolf
www.klauspeterwolf.de
www.ostfrieslandkrimis.de

ERSTAUNT

In der Corona-Pandemie bekam Bestseller-Autor Klaus-Peter Wolf viel Unterstützung von seinen Fans. Das tat seiner Seele gut. **SEITE 3**



ERFOLGREICH

Bettina Göschl ist eine erfolgreiche Liedermacherin und Buchautorin. Zusammen mit ihrem Mann schreibt sie Krimis für Kinder. **SEITE 4**



Rupert ermittelt undercover

KRIMINALROMAN Bestseller-Autor Klaus-Peter Wolf widmet Kult-Figur eigene Reihe – Von 0 auf Platz 1

Der zweite große eigene Fall für Rupert, den beliebten Kollegen von Ann Kathrin Klaasen aus der Feder von Bestseller-Autor Klaus-Peter Wolf: Rupert undercover.

VON KLAUS-PETER WOLF

OSTFRIESLAND – Kommissar Rupert wird im neuen Roman Vorstandsvorsitzender einer Online-Bank. Nein, ich bin nicht verrückt geworden. Meiner Meinung nach sollten gute Kriminalromane gesellschaftliche Prozesse abbilden und uns – psychologisch genau – von dem Irrsinn erzählen, der uns manchmal umgibt. Gewaltige Summen, Einkünfte aus Drogengeldern, Waffenschmuggel und Prostitution fließen in Europa in die Realwirtschaft ein. Das Geld wird „legalisiert“. Es wird oft in Immobilien angelegt. Verbrecherorganisationen kaufen ganze Firmen. Gern auch Restaurants und Hotels. Gangsterbosse werden zu Managern. Da kann es einem ganz normalen Arbeitnehmer passieren, dass er für eine Verbrecherorganisation arbeitet, ohne es zu wissen. Ist es da nicht nur folgerichtig, dass ein Polizist, „undercover“ im Vorstand einer Bank mitspielt, um den Clanchefs und Geldwäschern das Handwerk zu legen?

Nein, mir geht der Stoff nicht aus. Im Gegenteil. Ich habe das Gefühl, mit meinen Romanfiguren zu leben, und sie erzählen mir immer sehr viel Erstaunliches von sich und ihrer Wirklichkeit. Mit „Ostfriesenzorn“ ist der 15. Roman meiner Ostfriesenkrimireihe erschienen. Der Serienkiller Dr. Bernhardt Sommerfeldt hat eine eigene Trilogie – und jetzt ist der zweite Band der „Rupert Undercover“-Reihe herausgekommen. Nach einem langen, nicht immer einfachen Schriftstellerleben beschert mir das Publikum einen unfassbaren Erfolg – ich bin zutiefst dankbar!



Ostfriesische Jagd ist der zweite Auftrag für Hauptkommissar. „Rupert undercover“ aus der Feder von Autor Klaus-Peter Wolf ist Anfang Juni erschienen und stürmte die Bestsellerlisten. Mit dem zweiten Teil der Rupert-Romane stieg jetzt zum 13. Mal in Folge ein Wolf-Roman von 0 auf Platz 1 in der „Spiegel“-Bestsellerliste ein. Ob auf den Inseln oder auf dem Festland wie zum Beispiel in Greetsiel (Foto) – immer ist die Landschaft ein bedeutender Mitspieler in den Wolf-Romanen und trägt zum Lesevergnügen bei. FOTOS: HOLGER BLOEM, UTE BRUNS

Mehr als 13 Millionen Exemplare meiner Romane wurden bisher verkauft. Es gibt die Bücher in vielen Sprachen. Und jetzt sind auch schon die ersten sechs Bücher der Ostfriesen-Reihe für das ZDF bereits verfilmt worden. Meine Frau Bettina Göschl summt die Titelmelodie. Es ist der Song „Ostfriesenblues“, den es für Fans als Klingelton kostenlos zum Download gibt (s. o.). Literaturverfilmungen sind immer ein Wagnis. Ein Film wird nicht dadurch gut, dass alles aus dem Buch identisch wiedergegeben wird. Wirklich gute Romane lösen Fantasien bei den Lesern aus. Sie stellen sich „ihre Figuren“ vor, sie drehen beim Lesen ihren eigenen Film im Kopf. Und jeder dieser Filme ist anders. Heißt: Millionen Leser – Millionen verschiedene Filme im Kopfkino. Das muss so sein!

Wir müssen beginnen, eine Literaturverfilmung als eigenständiges, vom Roman inspiriertes Kunstwerk zu sehen. Schauspieler müssen nicht so aussehen,

wie sich die Leser eine Figur vorgestellt haben. Ein Beispiel: Kommissar Rupert stellen sich viele dick vor, weil er in meinen Romanen gern Currywurst mit Pommes isst und Bier trinkt. Ich habe ihn aber nie als dick beschrieben. Trotzdem entsteht die Vorstellung in vielen Köpfen beim Lesen.

Für andere sieht er genau so aus wie ein bestimmter Arbeitskollege, der ähnliche Sprüche raushaut wie Rupert. Es ist nicht die Aufgabe des Schauspielers, der Figur im Kopf eines Lesers ähnlich zu sehen. Aber er muss einen Typen in seinen Facetten herausarbeiten. Und, das ist mir am liebsten, nicht versuchen, die Figur zu sein, sondern er selbst zu bleiben und die Figur zu spielen. Bei Rupert gern so, wie Barnaby Metschurat es macht, nämlich mit einer gewissen Portion Selbstironie.

Ich sehe das alles sehr gelassen. Ich will in einem Film nicht jede Buchseite wiederfinden, sondern den Geist des Romans.



Bettina Göschl summt die eingängige Titelmelodie zu den ZDF-Verfilmungen der Ostfriesenkrimis. Die Melodie von „Ostfriesenblues“ steht jetzt auch als Klingelton zum Download zur Verfügung.

Ich diskutiere mit Schauspielern, Regisseuren und Drehbuchautoren die einzelnen Rollen. Ich berate die Filmproduktion. Bei allen Fragen zur Geschichte, den Figuren und Schauplätzen stehe ich als Gesprächspartner gern zur Verfügung. Aber dann

lasse ich den Stoff auch los und schaue mir an, welche Version andere Künstler, inspiriert von meinem Roman, entwickeln. Das ist für mich ein spannender Prozess. Und manchmal sage ich dann: „Ach, so seht ihr das... ist ja interessant...“



Ein Jahr für Autor Klaus-Peter Wolf und seine Ehefrau, die Liedermacherin Bettina Göschl, das von der Corona-Pandemie geprägt war. Das Schreiben ist ein einsames Geschäft. Umso mehr freut sich das Autorenduo dann, mit dem fertigen Buch unter die Leute zu gehen. Und das fiel wegen Corona leider weg. Beim Roman „Rupert undercover“ im vergangenen Sommer war noch eine Premiere im Autokino in Dinslaken möglich, bei „Ostfriesenzorn“ im letzten Winter ging nicht mal mehr das. Die Fotos zeigen einen Rückblick auf ein besonderes Jahr: 1| Klaus-Peter Wolf bei der Lesung im Autokino in Dinslaken. 2| Der Konditormeister Jörg Tapper vom Norder Café ten Cate mit Klaus-Peter Wolf. 3| Bettina Göschl. 4| Klaus-Peter Wolf und Bettina Göschl vor einem Fan-Auto. 5| Rupert-Schauspieler Barnaby Metschurat.



„Klaus-Peter Wolf entschuldigt sich bei seiner Frau Bettina Göschl, die ihn während des Schreibprozesses monatelang als Rupert ertragen musste. Der Schriftsteller versinkt beim Schreiben in die Figuren, aus deren Sicht er erzählt. „Das war nicht immer leicht, aber oft ziemlich lustig“, sagt sie und hat darüber ein Lied geschrieben:

Refrain: Wenn mein Mann einen neuen Krimi schreibt und mitten im Kapitel plötzlich stecken bleibt, dann ist er eine ganz andere Person. Ihr lieben Frauen, tja, wer hat das schon?

1. | Wenn mein Mann als Frank Weller in der Küche steht, | für mich leckere Suppe kocht, ach wie gut's mir geht! | Statt roter Grütze gibt es zum Dessert | eine wunderbare Kopfmassage gleich noch hinterher.

Refrain

2. | Wenn mein Mann als Kommissarin durch Ostfriesland geht | Und nicht versteht, warum kein Mann sich nach ihm umdreht. | Er ist doch endlich mal 'ne wunderschöne Frau, | als seine beste Freundin versteh ich das genau.

Refrain

3. | Doch wenn mein Mann als Rupert in die Bratwurst beißt, | und seine wirklich blöden Machowitze reißt, | glaubt es mir, das macht keine gerne mit. | Wer lebt schon gern mit einem Humphrey-Bogart-Verschnitt?

Klaus-Peter Wolf: „Rupert Undercover – Ostfriesische Jagd“

LESEPROBE Der zweite Auftritt für den Norder Hauptkommissar Rupert als Undercover-Agent – Nr. 1-Spiegel-Bestseller

Ostfriesische Mission mit Hauptkommissar Rupert: Der zweite große eigene Fall für den beliebten Kollegen von Ann Kathrin Klaasen stieg in der „Spiegel“-Bestsellerliste von 0 auf Platz 1 ein.

OSTFRIESLAND – George hieß eigentlich Wilhelm Klempmann. Er wurde Willi gerufen. Aber vor einem Willi Klempmann hatten die Leute vielleicht Respekt. Angst hatten sie vor einem, der so hieß, nicht.

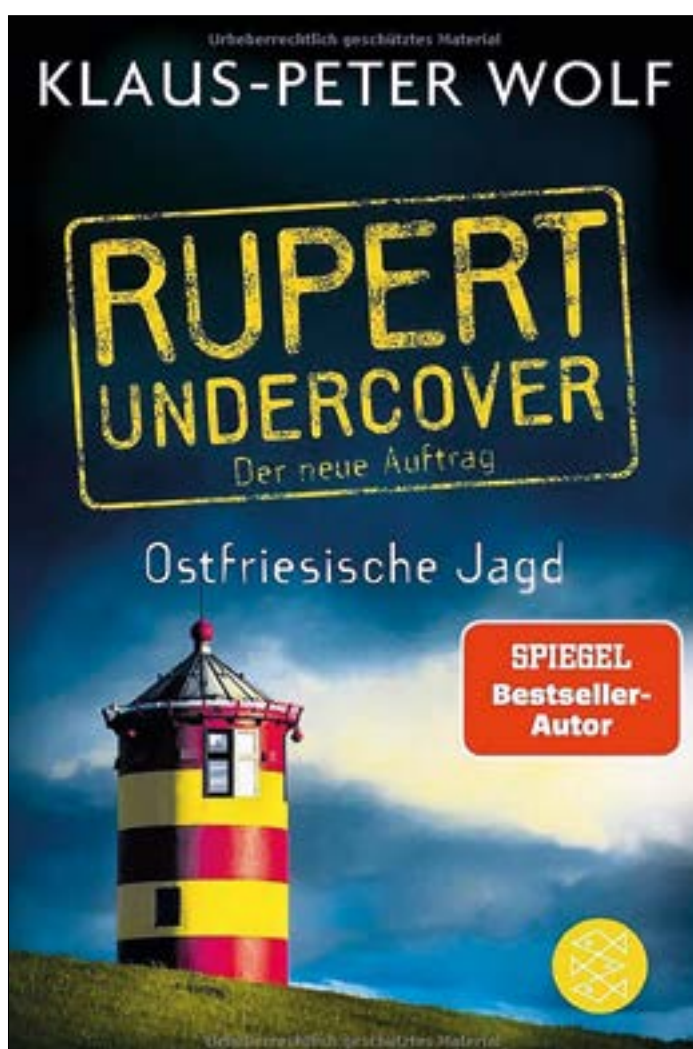
Als Gangsterboss lebte er aber davon, dass man ihn fürchtete. George klang irgendwie geheimnisvoll, fand er. Manche sprachen den Namen deutsch aus, mit „e“ am Ende, wie bei Götz George. Früher hatte er sie dann selbst korrigiert, jetzt taten das seine persönliche Assistentin oder sein Bodyguard.

Die meisten Menschen wurden schon, bevor sie auf ihn trafen, von Mitarbeitern darauf hingewiesen, dass sein Name englisch ausgesprochen werde, wie bei George Clooney. Er selbst sah nicht gerade aus wie der erwähnte Filmstar, sondern eher wie der Fußballfunktionär Reiner Calmund – vor seiner Diät.

Früher war George als Boxer recht erfolgreich gewesen. Jetzt hätte er als Sumo-Ringer eine gute Figur gemacht, aber Sport war nicht mehr sein Ding. Zumindest nicht aktiv. Er träumte immer davon, einen Boxstall zu leiten und einen Champion zu trainieren.

Jetzt weinte er. Ja, er weinte tatsächlich. Richtige, echte Tränen flossen über sein aufgedunsenes Gesicht bis hin zu seinen Lippen.

Carl und Heiner waren tot. Er hatte sie geliebt, wie andere Menschen ihre eigenen Kinder lieben. Hatte ihnen eine Chance



Der zweite Auftrag für Hauptkommissar Rupert als Undercover-Agent, den beliebten Kollegen von Ostfrieslands berühmtester Kommissarin Ann Kathrin Klaasen von Nummer-1-Bestsellerautor Klaus-Peter Wolf.

gegeben. Eine Zukunft. Federico Müller-González, auch Der Kronprinz genannt, hatte sie auf dem Gewissen. Im Norddeicher Yachthafen, vor dem Skipperhuus, waren beide erschossen worden. Am liebsten hätte er in seiner Trauer das ganze Ge-

bäude in die Luft gesprengt, dabei mochte er es eigentlich. Mehrfach hatte er dort gegessen und den Blick auf die Nordsee und den Hafen genossen. Das Haus war wie ein Schiff gebaut, mit großen Glasfenstern, die, besonders wenn es hef-

tig stürmte oder ein Gewitter tobte, einen unwiderstehlichen Ausblick auf die Naturgewalten ermöglichten.

Er erinnerte sich an den letzten Besuch dort. Heiner und Carl hatten mit ihm Schollen gegessen und dazu viel Bier getrunken. Und jeder drei oder vier eiskalte Aquavit. Sie waren seine Jungs gewesen. Seine! Treu ergeben. Dankbar. Sie hätten ihn einst beerben sollen. Noch hatten sie nicht das Zeug dazu gehabt. Nicht sein Format. Aber er war geduldig mit ihnen. Ihre Loyalität war ihm wichtiger als alles andere. Bildung konnte sich jeder Papagei aneignen, der in der Lage war, etwas auswendig zu lernen. Charakter hatte man oder eben nicht.

Jetzt waren die beiden tot und hier im Skipperhuus hatte er, als der Regen gegen die Scheiben prasselte, gesagt: „Draußen wütet eine Sturmflut und wir sitzen hier schön warm und gucken zu.“

Heiner hatte ihm recht gegeben: „Ja, hier sind wir sicher.“

Welch ein Irrtum! Sein lebloser Körper war zwischen Glasscherben auf der Terrasse gefunden worden. Der Terrasse, auf der sie letzten Sommer noch Eis gegessen hatten.

George schwor Rache. Vendetta. Das Wort kreiste in seinem Gehirn. Er musste es alle paar Minuten aussprechen: „Vendetta!“ Es hörte sich italienisch fürchterlicher an als das deutsche Wort Blutrache, glaubte er. Er, der keine Fremdsprache wirklich beherrschte, fand deutsch oft zu spießig oder zu provinziell. Deshalb schmückte er seine Reden gern mit ausländischen Vokabeln. Vendetta wurde jetzt zu seinem Lieblingswort.

Federico Müller-González sollte sterben. Und mit ihm sein ganzer Clan. Auge um Auge.

Zahn um Zahn. So sah es der Ehrenkodex vor.

2. KAPITEL

Zunächst wollten Weller und Rupert sich im Mittelhaus an der Theke treffen, um die Probleme einzudeuten. Es gab eine Menge zu besprechen und zu klären. Noch wusste keiner von beiden, ob sie sich am Ende weinend als Freunde in den Armen liegen würden oder ob ihnen eine Schlägerei bevorstand.

Mehr als einmal hatten sie sich Rücken an Rücken irgendwo freigekämpft. Jeder den jeweils anderen deckend und füreinander einsteckend, waren sie meist ganz gut klargekommen. Doch diesmal war es möglich, dass sie gegeneinander statt miteinander gegen andere kämpfen würden. Sie hatten sich dann vorsichtshalber lieber zu einem Spaziergang am Deich verabredet. Der Wind konnte die überkochenden Gefühle vielleicht ein bisschen abkühlen. Die Weite eröffnete manchmal auch in Gesprächen einen neuen Horizont. Einen Blick über Denkbarrieren hinweg. Das Meer bot eine Erweiterung der Perspektive. Die beiden fühlten sich hier geistig weniger eingemauert. Oder, wie der ehemalige Kriпочef Ubbo Heide es ihnen beigebracht hatte: Ein Blick aufs Meer relativiert alles.

Sie hatten sich so viel zu sagen, doch jetzt gingen sie schweigend auf der Deichkrone nebeneinander her in Richtung Westen. Sie wurden immer schneller. Je fester sie die Lippen geschlossen hielten, umso mehr legten sie die unausgesprochene Wut in ihre Beinmuskulatur. Ihr Spaziergang ähnelte eher einem militärischen Gewaltmarsch. Rupert wurde schon kurzatmig und griff sich in die Seite. Vor ihnen wich eine Schafherde aus. Fünf-

zig, sechzig Tiere flohen deichabwärts in Richtung Watt, die anderen Schafe liefen landeinwärts. Zum Glück hinderte ein Zaun sie daran, auf die Straße zu kommen. Normalerweise waren Schafe friedlich und eher faul. Sie machten zwar Spaziergängern bereitwillig Platz, gingen aber einfach nur kurz zur Seite und gaben den Weg frei.

Vor unbekanntenen Hunden hatten sie Angst. Weller hatte mal ein Schaf gesehen, das einen Herzinfarkt bekam und den Deich runterrollte, weil ein Hund auf die Herde zugelaufen kam. Schafe spürten aufkeimende Gefahren oder Aggressionen sofort. Insofern, dachte Weller, müsste Rupert auf die Tiere wie ein hungriger Wolf wirken.

Er schloss aus, dass es an ihm selbst liegen könnte. Obwohl er mit Rupert Schritt hielt, kam Weller sich ausgeglichen, ja friedlich vor. Rupert hingegen kochte spürbar.

Endlich platzte Rupert damit raus: „Was läuft zwischen dir und Beate?“

www.ostfrieslandkrimis.de

IMPRESSUM

Ostfrieslandkrimis Extrablatt

Eine Beilage des Ostfriesland Magazins, in Kooperation mit dem S. Fischer-Verlag und dem GoyALIT-Hörbuchverlag.

Produktion und Layout: Holger Bloem (SKN/Ostfriesland Magazin)

Redaktion: Holger Bloem (V.i.S.d.P.), Bettina Göschl, Ulrich Maske, Klaus-Peter Wolf

Bildredaktion: Stefanie Balzer, Holger Bloem, Christa Bürkel, Ute Bruns, Bettina Göschl, Uwe Hartmann, Martin Stromann, Christian Thomas, Wolfgang Weßling, Andrea Witthohn, Malika Wolf

Auflage: 1,1 Millionen Exemplare

Herstellung und Druck: SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG, Stellmacherstraße 14 | 26506 Norden, Telefon: 049 31/92 50 | Fax: 049 31/92 51 68, E-Mail: info@skn.info, Internet: www.skn.info



6



7



8



9



10

Klaus-Peter Wolf und Bettina Göschl mussten wegen Corona über 60 ausverkaufte Veranstaltungen canceln, versuchten aber das Beste aus der Situation zu machen: 6 | Drei Tassen Tee sind für Klaus-Peter Wolf Ostfriesenrecht. 7 | Der Autor freut sich zusammen mit Producer Simon Grohe (Schiwago Film) über den Erfolg der TV-Verfilmungen der Ostfriesenkrimis. 8 | Bücher signieren in der Pandemie für ein Gewinnspiel der Sparkasse Aurich-Norden. 9 | Allgegenwärtig: Klaus-Peter Wolf vor der Werbung einer Umkleidekabine am Strand von Norden-Norddeich. 10 | Stimmungsvolle Lieder von Bettina Göschl zum Tee.

„Unsere Fans haben unseren Seelen gutgetan!“

INTERVIEW Bettina Göschl und Klaus-Peter Wolf im Gespräch mit Journalist Holger Bloem im Café ten Cate in Norden

Zum traditionellen Gespräch im Café ten Cate trafen sich das Künstlerpaar Bettina Göschl und Klaus-Peter Wolf mit dem Journalisten Holger Bloem, der ihr Schaffen seit Jahren begleitet und auch zu einer literarischen Figur in den Ostfrieslandkrimis wurde.

Holger Bloem (Chefredakteur Ostfriesland Magazin): Du machst einen ganz schön verwirrten Eindruck, Klaus-Peter. **Bettina Göschl:** Er hat die halbe Nacht durchgeschrieben, ist im Roman versunken. Dann braucht er immer eine Weile, bis er ganz da ist.

Klaus-Peter Wolf: Ja, ich trinke jetzt erst mal einen Kaffee. Dabei verwandle ich mich vom Gangsterboss Müller-Gonzáles zurück zu dem netten Schriftsteller, den alle kennen (lacht).

Holger Bloem: Ach, dann schreibst du also schon an „Rupert Undercover“ Teil 3?

Klaus-Peter Wolf: Ich habe heute Nacht damit begonnen. Ich halte es ja nicht aus, wenn ein Roman zu Ende ist...

Bettina Göschl: Er wird dann immer ganz traurig.

Klaus-Peter Wolf: Es ist, als wäre die Party dann zu Ende, alle gehen nach Hause und ich bleibe allein zurück. Das will ich nicht, ich brauche immer die ersten Sätze vom nächsten Roman, bevor ich dann einschlafen kann. Aber dann hat mich die Handlung gleich so mitgerissen, dass ich nur zwei Stunden geschlafen habe... Ich wäre fast draufgegangen. Ich bin Rupert in eine Falle gelaufen!

Holger Bloem: Spiele ich im dritten Teil „Rupert Undercover“ denn auch wieder mit?

Klaus-Peter Wolf: Klar!
Bettina Göschl: Wie kommst du denn mit deiner neuen Rolle in „Rupert Undercover – Ostfriesische Jagd“ zurecht, Holger?

Holger Bloem: Mir hat der Roman ausgesprochen gut gefallen. Rupert und ich werden ja praktisch Freunde. Unser Verhältnis verändert sich. Er kann Journalisten ja nicht leiden!
Klaus-Peter Wolf: Und dich schon mal gar nicht (lacht)!

Holger Bloem: Ruperts Sichtweise auf unser Finanz- und Wirtschaftssystem ist schon originell und eröffnet ganz neue Perspektiven. Eine Bank speziell für Gangster, damit sie ihre Drogengelder und Einkünfte aus dem Waffenschmuggel waschen können, gegründet mit Mitteln des Bundeskriminalamts, um so die Geldströme kontrollieren zu können – das ist schon eine geile Idee.
Klaus-Peter Wolf: Und Rupert ist genau der richtige Mann, um so ein Ding durchzuziehen.

Bettina Göschl: Mir gefiel am besten die Stelle, in der Frank



Das Autorenpaar Bettina Göschl und Klaus-Peter Wolf im Gespräch mit OMA-Chefredakteur Holger Bloem (l.). Das Interview fand im Norder Café ten Cate statt, das auch Schauplatz der Ostfrieslandkrimis ist (im Hintergrund Inhaber Jörg Tapper). „Das Café ten Cate ist manchmal mein Lieblingscafé, manchmal mein Büro und manchmal ein Filmset“, sagt Klaus-Peter Wolf.

FOTO: UTE BRUNS

VON KLAUS-PETER WOLF MIT HOLGER BLOEM: „MEIN OSTFRIESLAND“



Klaus-Peter Wolf: „Herzlich willkommen in meinem Ostfriesland!“

Die Weite des Landes, die zauberhafte Natur, das Leben hinterm Deich, das Watt und das Meer vor der Haustür – all das zeichnet Ostfriesland aus. Ob auf Langeoog oder Spiekeroog, ob in Norden-Norddeich oder in Greetsiel und Aurich – immer ist auch die Landschaft ein bedeutender Mitspieler in den Romanen von Klaus-Peter Wolf. Mit diesem einzigartigen Buch will der Autor Ihnen – seinen Fans – sein Ostfriesland zeigen, die Region, in der er seit vielen Jahren beheimatet ist.

Format Bildband: 256 Seiten | 18 Euro
Format Hörbuch: 2 CDs | 18 Euro

Weller das Gefühl kriegt, sein Handy zu betrügen, weil er einen Roman liest...

Holger Bloem: Ihr hattet trotz der Pandemie eine große Präsenz. Ganzseitige Beiträge von der FAZ bis zur taz, vom Hamburger Abendblatt bis zum Fränkischen Tag. Und der Journalist und Schriftsteller Kester Schlenz hat ein großes Interview für Stern-Online gemacht.
Klaus-Peter Wolf: Ja, Kester Schlenz ist ein witziger Kerl. Wir alten Säcke mögen uns!

Holger Bloem: Ein Gespräch, das oft nachgedruckt wurde, hat Prof. Dr. Stefan Lüdemann mit dir für die NOZ geführt...
Klaus-Peter Wolf: Ja, das ist ein sehr erfreulicher Prozess.

Immer mehr Literaturkritiker erkennen, dass Spannungsliteratur kein trivialer Mist ist – das war ja lange ein Klischee in den Köpfen –, sondern dass dort eine sehr genaue Erfassung gesellschaftlicher Prozesse stattfindet.

Bettina Göschl: Klaus-Peter schreibt jetzt mit großem Spaß Kolumnen für die NWZ und die Emdener Zeitung über das Leben und Schreiben in Ostfriesland. In „Moin Ostfriesland“ erscheinen sie auch jeden Samstag.
Klaus-Peter Wolf: Das sind alles Versuche, Kontakt mit dem Publikum zu halten. Das fehlt uns schon sehr, da hat es Bettina besonders hart getroffen.

Holger Bloem: Du, Bettina, gehst sonst viel in Schulen und Kindergärten?

Ideen Buchhandlungen reagiert haben. Wir haben in kurzer Zeit mehr als 2000 Bücher signiert. Die Sparkasse Aurich-Norden hat unsere Bücher verlost. Kulturpolitisch war das genau der richtige Schritt. Da waren ja sonst immer die Premierenlesungen. Das ging ja jetzt nicht.

Bettina Göschl: Viele Buchhändler riefen an. Sie wollten signierte Bücher für ihre Kunden, gerade da, wo Veranstaltungen ausfallen mussten. Wir haben alles zu Hause signiert. Wir saßen zwischen Bücherkisten...

Klaus-Peter Wolf: Und auf Autobahnraststätten fanden die Übergaben statt. Wir fühlten uns wie beim Drogenschmuggel, waren maskiert, haben Kisten aus dem Kofferraum geholt und in andere Autos geladen...

Holger Bloem: Ihr seid Buchhändlern entgegengefahren?

Bettina Göschl: Na klar. Einige sind ja Stunden bis zu uns gefahren, um für ihre Kunden signierte Exemplare zu haben.

Klaus-Peter Wolf: Das Café ten Cate hat einen Onlineshop auf die Beine gestellt. Da gab es dann Fanpakete, zum Beispiel Bettinas Bilderbuch signiert, dazu ein Einhorn aus Schokolade oder den Drachen Paffi aus Marzipan. Meine Krimis signiert, mit Deichgrafkugeln, Marzipaneseehund oder Tee.

Bettina Göschl: Viele hatten ja einen Urlaub gebucht, der plötzlich nicht stattfinden konnte. So haben sie sich ein bisschen Ostfriesland nach Hause geholt.
Klaus-Peter Wolf: In Büchern

kann man ja verreisen, ohne sich anzustecken...

Bettina Göschl: ...außer mit dem Lesevirus!

Holger Bloem: Trotz Pandemie haben deine Romane, Klaus-Peter, nämlich „Ostfriesenhölle“, „Rupert Undercover“ und „Ostfriesenzorn“ lange die Bestsellerlisten angeführt!

Klaus-Peter Wolf: Ja, die Romane haben zum Glück eine sehr große Fanbasis. Viele Leserinnen und Leser warten ja schon auf den neuen Roman und freuen sich darauf. Während der Pandemie spielten auch die von mir selbst eingelesenen Hörbücher eine immer größere Rolle. So konnte man sich die Lesung nach Hause holen.

Bettina Göschl: Nicht alle Künstler sind so gut durch die Krise gekommen wie wir.

Klaus-Peter Wolf: Da sind wir unseren treuen Fans natürlich sehr dankbar. Sie haben uns geradezu durch die Krise getragen.

Bettina Göschl: Wir haben auch unfassbar viele Briefe, E-Mails und Pakete bekommen mit Pralinen, selbstgemachter Marmelade, Käse, Wurst, eingekochten Lebensmitteln... Es war rührend und hat unseren Seelen gutgetan!

Holger Bloem: Ein paar Veranstaltungen habt ihr aber gemacht, zum Beispiel im Autokino in Dinslaken...

Klaus-Peter Wolf: Ja, nach Abstimmung mit Gesundheitsämtern und allen Behörden auch Open Airs in Jever und Bad Zwischenahn. Die Pandemie hat uns ja im Sommer 2020 eine kurze Atempause gegönnt, da waren wir sogar auf Langeoog!

Holger Bloem: Und wie war das im Autokino?

Bettina Göschl: Wir hatten so etwas noch nie gemacht. Es war eine Idee von Susanne Kaminski. 175 Autos passten auf die Wiese. Es war sofort ausverkauft.

Klaus-Peter Wolf: Barnaby Metschurat, der in den Verfilmungen den Rupert spielt, kam auch (grinst). „Rupert Undercover“ ist ja praktisch seine Biografie. Als ich auf die Bühne kam, dachte ich, das ist alles Wahnsinn und geht überhaupt nicht. Ich habe die Leute nicht gesehen, die Sonne schien auf die Fensterscheiben...

Bettina Göschl: Aber dann haben die Fans reagiert: Es gab ein Hupkonzert, sie haben geblinkt, viele haben sich aus den Fenstern gelehnt und uns zugewunken.

Klaus-Peter Wolf: Das war schon ein bewegender Augenblick. Ich gestehe, dass mir zwei Tränchen die Wangen runtergelaufen sind. Ich fühlte mich von der positiven Energie der Fans getragen.

Holger Bloem: Schön! Ich danke euch, liebe Bettina und lieber Klaus-Peter, für das Gespräch und vielen Dank an Monika und Jörg Tapper für ihre Gastfreundschaft!



11



12



13



14



15

Nordseedetektive ermitteln in Filmstadt Norden

ERFOLG Bettina Göschl ist erfolgreiche Kinderliedermacherin und schreibt auch zusammen mit ihrem Mann Klaus-Peter Wolf Bücher

Die Wahl-Ostfriesin macht auch Musik für Erwachsene und begleitet ihren Mann Klaus-Peter Wolf bei seinen Krimilesungen. Zusammen schreiben sie die Kinderbuchreihe „Die Nordseedetektive“.

VON BETTINA GÖSCHL

NORDEN – Als Klaus-Peter Wolf und ich im Jahr 2015 unseren ersten Band und das gleichnamige Hörbuch der Nordseedetektive „Das geheimnisvolle Haus am Deich“ veröffentlichten, hatten wir zwar die Hoffnung, dass sich die Reihe gut entwickeln würde. Denn welche Autorin oder welcher Autor wünscht sich das nicht? Wir hätten nur nicht gedacht, dass sie sich so gut entwickelt. Inzwischen ist der erste Band bereits in der elften Auflage! Für uns als Autorenteam ist es eine große Freude sehen und erleben zu dürfen, mit wie viel Begeisterung Kinder in vielen Ländern die Geschichten rund um Emma und Lukas verschlingen. Die wunderbaren, originellen und pfliffigen Illustrationen von Franziska Harvey passen perfekt zu unseren Figuren und sind ein ganz großer Gewinn.

Inzwischen haben sich auch die beiden Figuren Gangster Lang und Finger zu den heimlichen Stars der Bücher entwickelt. So ganz ohne die beiden geht es irgendwie gar nicht mehr. Uns erreichen viel Fanbriefe von Kindern, in denen steht in etwa: „Wann erscheint der nächste Band der Nordseedetektive? Bitte hört nicht auf zu schreiben!“ oder: „Ich habe mich kaputtgelacht über Lang und Finger. Kommen die im nächsten Buch auch wieder vor?“

Viele Kinder stellen in den Grundschulen in Buch- und Leseprojekten die Nordseedetektive vor. Schüler und Schülerinnen schreiben uns und wir unterstützen die Buchvorstellungen so gut es geht, versorgen sie mit Zusatzmaterial wie Autogrammkarten und Lesezeichen.



Die Bilderbuchautorin Bettina Göschl und ihr Mann Klaus-Peter Wolf lassen sich gern auf den Ostfriesischen Inseln inspirieren. „Sie haben eine ganz besondere Magie und sind gut für die Seele“, sagen sie. „Hier kommen wir sofort runter!“ FOTO: HOLGER BLOEM

Es ist so schön zu erleben, wie sich das Lesevirus bei den Kindern immer weiter ausbreitet. Und da ich schon bei dem Wort Virus bin: Auch in der Corona-Zeit hat sich das nicht geändert. Ganz im Gegenteil: Über eine Viertelmillion verkaufter

Exemplare allein in deutscher Sprache hat die Buchreihe seit dem Erscheinen bereits erreicht. Es gibt Übersetzungen ins Türkische, Chinesische und ins Russische. Übersetzungen in andere Sprachen werden gerade vorbereitet. Für Kin-

der, die den Geschichten lieber lauschen möchten, gibt es die gleichnamigen Hörbücher aus dem JUMBO Verlag. Wunderbar gesprochen von Uve Teschner und Robert Missler.

Mit dem Titel „Filmreife Falle“ ist bereits der neunte

Band der Nordseedetektive erschienen. Wir kamen auf diese Idee, da Norden durch die ZDF-Verfilmungen der Ostfriesenkrimis inzwischen zur Filmstadt geworden ist. Im neuen Fall für Emma und Lukas wird ein Kriminalroman von ihrem

Papa Mick Janssen in Norden und Norddeich verfilmt, was aber gar nicht so einfach ist. Denn in Ostfriesland sind Diebe unterwegs, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Oldtimer zu stehlen. Und ausgerechnet Mick Janssens Jaguar ist während der Dreharbeiten wie vom Erdboden verschluckt. Wie gut, dass unsere Spürnasen zur Stelle sind, um ihrem Papa zu helfen und den neuen Fall zu lösen...

Vonseiten unseres Publikums und des Buchhandels kam der Wunsch auf, rund um die Nordseedetektive weitere Aktivitäten zu entfalten. So bietet die Stadtführerin Susanne Roth in Zusammenarbeit mit dem Ostfriesischen Teemuseum Norden seit ein paar Jahren eigens eine Führung für Kinder und Familien zu den Schauplätzen der Bücher an, die, bevor die Pandemie uns erreichte, mit Begeisterung angenommen wurde und oft überbucht war. Hinzu kam der Wunsch, ein Mitmachbuch zu den Nordseedetektiven zu entwickeln, sodass Kinder selbst zu Detektiven werden können. In diesem Buch gibt es knifflige Rätsel, leckere Rezepte, originelle Bastelideen und Wissenswertes rund um die Küste und die Nordsee. Am Ende erhält jedes Kind seinen eigenen Detektivausweis. Der Entwicklungsprozess dieses Spiel-Spaß-Rätselbuch war sehr spannend und intensiv. Wir standen in engem Austausch mit unseren beiden Verlegern Gabriele Swiderski und Ulrich Maske. Wir haben Ideen gesammelt, entwickelt, wieder verworfen, wieder neu entwickelt, um das beste Ergebnis zu bekommen. Wir hatten zudem das Glück, dass wir darüber hinaus ein Team an der Seite hatten, das uns im Ausprobieren und Testen von Rezepten, Rätseln, Bastelideen und Liedern sehr unterstützten. Unser herzlicher Dank gilt Malika Wolf, Ina Fischer, Gudrun Garthoff, Jens Kommnick, Susanne Roth, dem Ostfriesischen Teemuseum, der Ostfriesischen Landschaft und Susanne Kaminski.

Tja und inzwischen stecken Klaus-Peter Wolf und ich bereits im zehnten Fall von Emma und Lukas. Es geht also weiter: Es bleibt spannend!

BÜCHER VON BETTINA GÖSCHL

Zur Person

Bettina Göschl, geboren 1967 in Bamberg, ist Sängerin und ausgebildete Erzieherin. Zwölf Jahre lang arbeitet sie als staatlich geprüfte Erzieherin in Kindergärten und Förderschulen im Raum Bamberg in der Heilpädagogik als Gruppenleiterin, ehe sie den Schritt in die freiberufliche Tätigkeit wagt. Seit 1992 schreibt sie Lieder und Geschichten. Neben Konzerten und Lesungen für Familien gestaltet sie auch literarisch-musikalische Krimiabende mit Klaus-Peter Wolf. In Schulen und Vorschulen gibt sie viele Autorenbegegnungen und Konzerte.

Bettina Göschl erleben

www.bettinagoeschl.de
www.youtube/bettinagoeschl
www.facebook.com/bettina.goeschl.autorin
www.instagram.com/bettina_goeschl

Die Nordseedetektive 9: Filmreife Falle



In Norden wird ein Kriminalfilm gedreht! Die Nordseedetektive Emma und Lukas sind natürlich mittendrin und verfolgen das Geschehen mit Spannung. Das Produktionsteam leiht sich für die Dreharbeiten den alten roten Jaguar von Mick Janssen aus. Lukas dreht ein Making-of mit seiner Digicam – doch dann wird über Nacht der rote Jaguar gestohlen. Emma und Lukas setzen alles daran, dass der Diebstahl des Autos ihres Vaters filmreif aufgeklärt wird! Erschienen als Buch: 9,- Euro
Format: 130 x 200 cm | 148 Seiten
ISBN 978-3-8337-4293-4
www.jumbo-medien.de

Paffi – Ein kleiner Drache auf dem Drachenfest



Marie, Leon und ihr Glücksdrache Paffi wollen das Drachenfest besuchen. Gemeinsam basteln sie einen Winddrachen, den sie auf der Drachenseite steigen lassen. Paffi wünscht sich, auch so fliegen zu können. Doch wird der Winddrache eines kleinen Mädchens weggeholt. Dank Paffi bekommt sie ihren Drachen zurück. Und Leon zeigt dem kleinen Drachen, dass es sich beim Schaukeln fast genauso anfühlt, als würde er durch die Lüfte schweben. Erschienen als Buch: 13,- Euro
Format: 215 x 280 cm | 32 Seiten
ISBN 978-3-8337-4185-2
www.jumbo-medien.de

Das OSTFRIESLAND MAGAZIN

aus den Krimis von Klaus-Peter Wolf

gibt es wirklich!

Verschenken Sie jetzt ein Abonnement des **OSTFRIESLAND MAGAZINS** an Freunde oder Verwandte! Oder gönnen Sie sich den Lesespaß 12-mal im Jahr selbst.

+ UNSER DANKESCHÖN FÜR EIN JAHRES-ABO

Mein Ostfriesland – Klaus-Peter Wolf mit Holger Bloem

Wahlweise als Buch oder Hörbuch

im Wert von 18,- €



Paperback, 256 Seiten,
ISBN: 978-3-596-70435-4
FISCHER Taschenbuch



Gesamtspielzeit: 02:58:01
2 CDs
ISBN 978-3-8337-4028-2



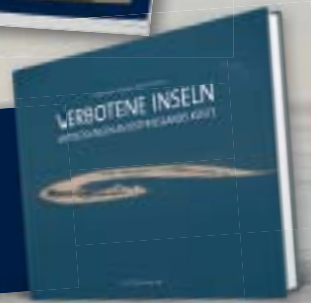
Einzelausgabe: 5,70 €
Jahresabo (12 Ausgaben): 58,80 €

Jeden Monat NEU

+ UNSER DANKESCHÖN FÜR EIN 2-JAHRES-ABO

Bildband „Verbotene Inseln“

im Wert von 28,00 €



JETZT SCHNELL UND EINFACH UNTER DEM STICHWORT „KRIMI“ BESTELLEN:

TELEFON (0 49 31) 9 25-5 55 · FAX (0 49 31) 9 25-8 55 · INTERNET WWW.OSTFRIESLAND-MAGAZIN.DE · E-MAIL ABOSERVICE@SKN.INFO · BÜCHER WWW.SKN-VERLAG.DE